



Arbeitsgemeinschaft  
für  
evangelistische  
Kommunikation E.V.



Offene Kinder-  
und Jugendarbeit  
Randgruppenarbeit



# Trading Post

Nr. 10

J u n i 2009



## Kostbare Schätze

Liebe Freunde,  
eine persische Sage erzählt von einem Mann, der am Strand des Meeres entlanggeht und ein Säckchen voll kleiner Steine findet. Achtlos läßt er die Steine durch seine Finger gleiten und schaut dabei auf das Meer. Er beobachtet die zahlreichen Möwen, die auf den Wellen schaukeln, und wirft übermütig mit den Steinchen nach den Vögeln. Spielerisch schleudert er die kleinen Dinger ins Meer, und eins nach dem anderen versinkt in den Wogen. Einen einzigen Stein behält er in der Hand und nimmt ihn mit nach Haus. Groß wird sein Schrecken, als er beim Schein des Herdfeuers in dem unscheinbaren Stein einen herrlich funkelnden Diamanten erblickt. Wie gedankenlos hat er den ungeheuren Schatz verschleudert. Er eilt zum Strand zurück, die verlorenen Diamanten zu suchen. Doch vergebens, sie liegen unerreichbar auf dem Meeresgrund verborgen. Keine Selbstanklage und Reue, keine Tränen und Vorwürfe können ihm den achtlos weggeworfenen Schatz wieder zurückgeben.

Spielen wir nicht ebenso mit den uns geschenkten Tagen unseres Lebens? Gedankenlos lassen wir die "kleinen Dinger" durch unsere Hände gleiten und werfen sie spielerisch fort. Wir träumen vom großen Leben und verschleudern die einzelnen Tage.

Bis wir dann erschrocken feststellen, welche kostbaren Schätze die Tage unseres Lebens sind, die wir vertan haben. - Jeder Tag ist ein Schatz und birgt in sich die Möglichkeit, erfüllt zu leben. Sorgsam und bewußt sollten wir mit unseren Tagen umgehen. Denn unser großes Leben besteht aus vielen kleinen richtig gelebten Tagen.

"Carpe diem!" - pflücke den Tag, sagt ein altes Sprichwort. Ganz neu wollen wir unsere einzelnen Lebenstage empfangen, gestalten, erfüllen und in Gottes Hand zurücklegen

Ihr Friedhelm Baumgardt

"Freu' dich, wenn du einen Glückstag hast. Und wenn du einen Unglückstag hast, dann denke daran: Gott schickt dir beide, und du weißt nicht, was als nächstes kommt." Prediger 7, 14

"Der Herr sorgt täglich für die, die sich in allem nach ihm richten und in Unglückstagen enttäuscht er sie nicht." Psalm 37, 18a + 19 a

# ARBEITEN AUF UNSEREM ZELTGELÄNDE FÜR DAS KINDERZELTLAGER 2009

Vom 6.- 10. Mai 2009 waren wir mit einigen Mitarbeitern im Forsthaus und haben einige Reparaturarbeiten im Haus durchgeführt sowie das Außengelände verschönert (Rasen gemäht, Sitzgelegenheiten um die Feuerstelle weiter gebaut, Begradigung der Wiese und Abstützungen der Abhänge auf dem Zeltplatz neu befestigt usw.)

Wir hatten eine gute Gemeinschaft bei der Arbeit sowie nach "Feierabend". Einen ganz herzlichen Dank an Ulrich Kratzsch, der durch viel Eigenengagement federführend die Außenarbeiten organisiert und geleitet hat. Bis zu unserem Sommerlager werden wir noch zweimal zum Forsthaus fahren um den Rasen zu mähen, damit wir im Sommer auf der Wiese zelten können.



Uli + Raimund



Jetzt muß nur noch das haltbare "Bankirai-Holz" auf der oberen Sitzfläche angebracht werden.



Eckhard Sümnick



Joachim Consentius



Carola Kiehne



Leo (Rep. Rolladen)



Ulli und Herbert

# WOCHENENDE MIT FAMILIEN STRAFGEFANGENER

VOM 30. JANUAR - 1. FEBRUAR 2009

IM HAUS BERGFRIED, BAD ENDBACH-HARTENROD

Und wieder hatten wir das Freizeithaus mit unserer Gruppe voll belegt. Neben einem bunten Freizeitprogramm war das Thema in diesem Jahr das Gebet unseres Herrn: "Vater unser..." welches am Samstag Vor- und Nachmittag in vier Gruppen betrachtet wurde:



Erwachsenen-Gruppe mit Freddy Otto



Teenager-Gruppe mit Familie Kratzsch



Kindergruppe mit Familie von Stosch



Kleinkinder mit Andrea Gärtner +  
Monika Jablonski-Büscher

Die 3-stündigen Mittagspause am Samstag nutzten die jüngeren zu einem Schwimmbad-Besuch und die älteren gingen spazieren oder ruhten sich aus.

Gegen 20 Uhr hatten wir wieder unseren besonderen Festabend der von



alt und jung gestaltet wurde. Alex Gärtner stellte uns einige seiner eigenen Lieder vor und die Kids

erfreuten uns mit Sketchen und lustigen Vorträgen.

Hier ist einer unserer jüngsten Teilnehmer vom Zeltlager: Leon Chekikene (6 Jahre). Einige Zeit später



# WOCHENENDE MIT FAMILIEN STRAFGEFANGENER

## FORTSETZUNG....

überraschte uns die Kindergruppe mit einem Anspiel aus dem Alten Testament: "Die Einnahme Jerichos".



Die Stadtmauern Jerichos



Die Kinder hatten sich sehr viel Mühe gegeben, und es war ein buntes Treiben, als die Stadt dann eingenommen wurde. Simeon von Stosch hat die ganzen Szenen mit einem Camrecorder aufgenommen und jedem Kind nach der Freizeit eine CD mit diesem Film als Erinnerung zugesandt.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Familie von Stosch, die uns seit Jahren treu an dem Familienwochenende mit einem Programm für die Kinder unterstützt.

Es war wieder mal eine schöne frohe Runde, auf die wir uns alle Jahr für Jahr freuen können.



Unsere bunte Samstag-Abend- Runde

Danach gab es dann eine kleine Pause für die Gäste, in der die Mitarbeiter den "besinnlichen Abschluß" im Tagesraum vorbereiteten. Das Büffet wurde aufgebaut, die Tische gedeckt und in kleine Tischgruppen im Saal aufgestellt.





Zu Beginn des besinnlichen Teils hatte uns Alex Gärtner die Geschichte vom verlorenen Sohn als "Ein Mann Stück" vorgespielt und anschließend seine Gedanken hierzu mitgeteilt.



Beim Imbiss

Dann bestand die Gelegenheit einen kleinen Imbiss zu sich zu nehmen und sich an den Tischen über das Thema und andere Dinge zu unterhalten. Während die meisten Erwachsenen sich über alles Mögliche austauschten, wurde für die Jugend der Video-Film "Der Löwe von Narnia" angeboten.

Von den Eltern bekommen wir oft zu hören, daß dieses Wochenende die einzige Zeit im Jahr ist, bei der sie so richtig für den Alltag auftanken können. Sie zehren ein ganzes Jahr davon und kommen wie ein trockener Schwamm, im kommenden Jahr wieder. Hier wünschen wir uns als Mitarbeiter, daß diese Familien Gemeinden an ihrem Wohnort finden, in denen sie sich angenommen fühlen und das klare Wort Gottes hören können. Wo wir können helfen wir natürlich, doch leider kennen wir nicht alle lebendigen Gemeinden an den Wohnorten unserer Teilnehmer.



Am Sonntag Vormittag hielt Freddy Otto zum Thema einen Gottesdienst, an dem auch die Teenagergruppe teilnahm. Die Kinder hatten wieder ihren eigenen Gottesdienst.



Nach dem Mittagessen gab es noch einen Stehcafe und anschließend wurden alle Teilnehmer verabschiedet und unter den Segen Gottes gestellt. Der Abschied fällt den meisten sehr schwer, sie wünschen sich eine längere Zeit zusammen sein zu können.

# GESAMT-MITARBEITER-WOCHENENDE VOM 24. - 26. APRIL 2009 IM HAUS DER STILLE / THÜRINGEN



In diesem Jahr waren wir mit 26 Mitarbeitern aus Hessen und 2 Kindern nach Thüringen gefahren. Wir freuten uns schon sehr auf die Gemeinschaft und den Austausch mit den Mitarbeitern aus Sachsen. Zum ersten Mal findet in diesem Jahr auch ein Indianerlager in Bayern statt, so daß wir insgesamt mit über 70 Mitarbeiter in Thüringen zusammen kamen.

Am Freitag Abend hatten wir Gelegenheit uns kennen zu lernen. Der anschließende offene Abend wurde vielfältig zum Klönen und Austausch genutzt. Am Samstag Vormittag hielt Mike Depuhl eine Mitarbeiterschulung und zeigte viele Parallelen zwischen dem Charakter Josephs und den Mitarbeitern auf.

Am Nachmittag besuchten wir die Familienkommunität SILOAH, die an diesem Wochenende ihr Blütenfest u.a. mit einem Mittelaltermarkt feierte. Anschließend sprachen wir in den einzelnen Bundesländer-Gruppen, die

ersten Punkte für den Sommer durch. Nach dem Abendessen stellte Ester Nicko, die Leiterin der Arbeit in Sachsen, verschiedene erfolgreiche Bastel- und Spielmöglichkeiten vor. Es folgte ein gemeinsamer Austausch. Beim gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag-Vormittag gab uns Ester Nicko gute Gedankenanstöße für unsere Arbeit.



Ester Nicko (rechts), musikalisch unterstützt von Joachim Krahl

# INFORMATIONEN VON DER ARBEIT UNSERER MITARBEITER INGRID UND LOTHAR WEIßENBORN IN DEN SLUMS VON MANILA / PHILIPPINEN



*Nach vielen Gesprächen und Gebet, haben wir uns entschlossen unseren Dienst hier im Februar 2010 zu beenden.*

*Wir sind auch nicht wie geplant umgezogen. Für die kurze uns verbleibende Zeit, war uns das zu aufwendig. Dazu kommt, dass Lothar die meiste Zeit in Camp Rock verbringt, um dort die begonnenen Baumaßnahmen zu überwachen. Wir hoffen und beten, dass alles bis Ende 2009 fertig sein wird.*

*Nach reiflicher Überlegung, wurde beschlossen, auch während der großen Jugendfreizeiten, die in der letzten Woche im März begannen, weiterzuarbeiten, um die heiße aber trockene Jahreszeit auszunutzen. Es wird befürchtet, dass in der Regenzeit sonst der Hang abrutscht und größerer Schaden entsteht.*

*Unsere jährliche Familienfreizeit der Leuchtturm-Gemeinschaft fand diesmal ausnahmsweise nicht in Camp Rock, sondern in Lemery am vulkanisch schwarzen Sandstrand statt. Ca 25 junge Familien erlebten reich gesegnete Tage unter dem Motto: „Tu alles zur Ehre Gottes“, Schwerpunkt Themen waren u.a. Krisenbewältigung in Ehe und Familie, Kindererziehung, gesunde Ernährung. Beim Abschlussabend nach einer ergreifenden Zeit des Lobes und der Anbetung Gottes, bekannten viele der jungen Väter, wie schwer es ihnen im Alltag ist, all den Versuchungen mit Alkohol, Drogen und Gewalt zu widerstehen. Sie wollen sich vom alten Leben abwenden und haben sich wieder ganz bewusst unter Gottes Schutz und Segen gestellt.*

*Die meisten von ihnen haben keine feste Arbeit. Deshalb ist unser Schwerpunkt für die Zukunft dieser jungen Familien, dass hoffentlich alle Väter einen Job bekommen.*

*Dabei will uns ein befreundeter Pastor helfen, der mit christlichen Geschäftsleuten zusammen-arbeitet. Viele der Leuchtturm-Gemeinschaft stellen sich freiwillig Onesimo zur Verfügung und helfen z.B. die Rehacentren am Wochenende zu betreuen oder begleiten die Schützlinge bei den regelmäßigen Besuchen in ihren Familien. Sie möchten den Segen, den sie durch Onesimo erfahren haben, an andere weitergeben. In diesem Jahr erhalten alle Kinder der Leuchtturm-Gemeinschaft, die 5 Jahre und älter sind, Unterstützung, um in Vorschule oder Grundschule angemeldet zu werden - denn Schulbildung ist der erste Weg aus dem Elend.*

*Bei aller Ermutigung gibt es auch immer wieder Enttäuschungen. Da heißt es, am Ball bleiben, immer wieder besuchen und ermutigen. Wir sind sehr dankbar miterleben zu können, wie sich durch Gottes Hilfe und Eingreifen bei den jungen Familien vieles zum Guten verändert.*

*Dennis, ein netter junger Mann, der mit seiner Freundin und seiner 2 jährigen Tochter in der Nähe des Mülltals lebt, hatte sich von seinen Nachbarn verleiten lassen, für sie als Drogenkurier tätig zu sein. Das ist schnell verdientes Geld, solange man nicht von der Polizei geschnappt wird. Während sie an der Familienfreizeit in Lemery teilnahmen, wurde er von der Polizei gesucht. Sie drangen in ihre Wohnung ein. Weil sie Dennis nicht festnehmen konnten, nahmen sie alles Wertvolle mit. Die Freunde rieten ihnen dringend, vorläufig nicht heimzukommen. Nur wo sollten sie hin? Die Verantwortlichen der Leuchtturm-Gemeinschaft berieten, was wohl das Beste sei für diese junge Familie ist. Ronel, Sohn des verstorbenen Kuya Regie, und seine Frau Sharon erklärten sich bereit, sie bei sich aufzunehmen. Dennis konnte in Camp Rock am Bau mithelfen. Ariel, der Bauleiter, hat beobachtet, dass Dennis ein fleißiger williger junger Mann ist.*

*Dies ist nur ein Beispiel, von vielen positiven Veränderungen bei den jungen Familien. Unser Gebet bleibt weiterhin, dass sich jemand findet, dessen Herz für unsere jungen Familien brennt und sie auf ihrem steinigen Lebensweg begleiten möchte.*

**Gott hat auch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Römer 8, 32**

*Zum Abschluß danken wir Euch für alle Gebete und Unterstützungen. In der Liebe Jesu herzlich verbunden grüßen Euch*

*Eure Ingrid & Lothar aus Manila*

Aktuelle Informationen von Weißenborns finden Sie unter:

[www.lorsbach-online.de](http://www.lorsbach-online.de)

[www.onesimo.ch](http://www.onesimo.ch)

Bildgalerie:

[www.onesimo.ch/galerie](http://www.onesimo.ch/galerie)

Lothar und Ingrid Weißenborn  
C/o Servants to Asia`s Urban Poor  
P.O. Box AC - 569  
Quezon City 1109  
Philippines

[Ingloweissenborn@gmx.net](mailto:Ingloweissenborn@gmx.net)



## Termine:

31. 07. - 08.08. 2009

Herbstferien 2009

29. - 31. Januar 2010

30.04. - 02.05. 2010

30. 07. - 07.08. 2010

Indianer-Zeltlager mit Kindern Strafgefängener

Freizeit für Teeny-Jungen von Strafgefängenen

Familienwochenende in Hartenrod (Bad Endbach)

Gesamtmitarbeitertreffen in Thüringen

Indianer-Zeltlager mit Kindern Strafgefängener

Da die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich geleistet wird, kommen die Spenden zu 100% bei den verschiedenen Arbeitszweigen an.

Bei projektbezogenen Spenden bitte den Verwendungszweck angeben.

Herausgeber: AFEK e.V., Gründenseestraße 33, 60386 Frankfurt/M  
Telefon [info@afek-ev.de](mailto:info@afek-ev.de)  
069 - 411 408 [www.afek-ev.de](http://www.afek-ev.de)

Bankverbindung: Sparda Bank, Frankfurt / M BLZ: 500 905 00  
Kontoinhaber: AFEK e.V. Konto: 241 489

Finanzamt: Finanzamt Frankfurt /M Nr. 45 250 6707 9 - K 28  
(Gemeinnützig anerkannter Verein)  
Letzter Freistellungsbescheid vom: 07. Juni 2006



Mitglied im Diakonischen Werk Hessen-Nassau